

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Rates
vom 14.02.2019**

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 20:52 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

Einwohnerfragestunde

RV Leefers eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Herr Löber fragt zum Stand des Ausbaus des Kreisels an der Harburger Straße/Am Wümmepark.

StAR Lohmann teilt mit, dass der Kiesel in der Planung aufgenommen wurde, jedoch der aktuelle Stand der Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens durch die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr ihm nicht bekannt sei.

Herr Löber äußert sich erstaunt über den heutigen angesetzten Tagesordnungspunkt 7 und regt die Umsetzung einer Gemeinschaftsanlage in der Brockeler Straße an

RV Leefers antwortet, dass im vergangenen Verwaltungsausschuss (VA) besprochen wurde, dass das Grundstück im Rahmen des Straßenausbaus zu einem Parkplatz umgewidmet werde.

Bgm Weber ergänzt, dass ein Grundstück im Bereich Brockeler Straße II für eine Gemeinschaftsanlage reserviert sei, dass für beide 55+Bereiche zentral liege und geeigneter sei als das Dreiecksgrundstück.

RV Leefers schließt die Einwohnerfragestunde.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

VorlNr.

Der Rat erhebt sich zum Gedenken an die Stadtälteste Urte Dehne, die am 07.02.2019 verstorben ist.

richtung von Bereitschaftsdiensten beraten werden. Weiter geht Bgm Weber auf den guten Ausbildungsstand der Feuerwehren ein, wie z.B. im Bereich Funk, Technik, Atemschutzausbildung. In der Zwischenzeit wurde in der Ortschaft Mulmshorn ein neues Feuerwehrgerätehaus realisiert und in der Ortschaft Waffensen werde im kommenden Jahr ein neues fertiggestellt sein. Ebenso investiere die Stadt in ein neues Multifunktionsfahrzeug. Mit etwa 10 % der städtischen Investitionen unterstütze Rat und Verwaltung der Stadt Rotenburg die Feuerwehren. Er dankt den Rotenburger Unternehmen für die Freistellung der ehrenamtlichen Feuerwehrleute. Weiter ruft er zur Fördermitgliedschaft auf, um die Feuerwehren zu unterstützen.

Bgm Weber dankt für das Engagement der Hauptbrandmeister mit einem Präsent der Anerkennung.

Im Folgenden werden die Hauptbrandmeister Thorsten Reinsch und André Daniel in die Ehrenämter ernannt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) fasst einstimmig folgende Beschlüsse:

1. Der jetzige Stadtbrandmeister, Hauptbrandmeister Thorsten Reinsch, wird mit Wirkung vom 1.3.2019 unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis für eine weitere Amtszeit von 6 Jahren zum Stadtbrandmeister ernannt.
2. Der jetzige stellv. Stadtbrandmeister, Hauptbrandmeister André Daniel, wird mit Wirkung vom 1.3.2019 unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis für eine weitere Amtszeit von 6 Jahren zum stellv. Stadtbrandmeister ernannt.

TOP 6 Ernennung des stellvertretenden Ortsbrandmeisters für die Ortsfeuerwehr Unterstedt

VorlNr.
0518/2016-2021

Beschluss:

Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) beschließt einstimmig, den Oberlöschmeister Steffen Bohle mit Wirkung vom 01.03.2019 unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum stellvertretenden Ortsbrandmeister für Ortsfeuerwehr Unterstedt zu ernennen.

TOP 7 Gemeinschaftsanlage im 55+ Bereich Brockeler Straße Nord-Ost

VorlNr.
0527/2016-2021

RH Gori teilt mit, dass mehrere Bürger, mit denen er im Gespräch gewesen sei, nicht über den heutigen Tagespunkt informiert gewesen seien. Er bittet um Aufnahme im Protokoll, dass die Stadt vorhabe, einen Platz, als z.B. Grillplatz, für das Wohngebiet Brockeler Straße vorzusehen.

Bgm Weber erinnert an den Ausschuss für Planung und Hochbau (APIHo) in der die Frage der Aufteilung im Bereich Brockeler Straße Teil II beraten wurde und ein Grundstück in diesem Bereich, möglichst zwischen dem Gebiet Brockeler Straße I und II, zur Verfügung gestellt werden solle. Im APIHo wurde dann auch entschieden, dass dafür auf dieses schmale Dreieck verzichtet werde, da es am Rand von den beiden Bereichen nicht gut geeignet ist. Im letzten Verwaltungsausschuss wurde empfohlen, die obere Spitze dem angrenzenden

Grundstückseigentümer anzubieten und benötigte Einstellplätze zu errichten. Weiter teilt er mit, dass voraussichtlich im Mai die Infrastruktur im neuen Baugebiet Brockeler Straße II erschlossen sein und der Verkauf begonnen werde. Was auf dem bereitgestellten Grundstück angeboten wird, werde gemeinsam mit den 55+Interessierten beraten.

RV Leefers regt an, dass der Parkplatz auch als Festplatz genutzt werden könne.

Beschluss:

Der Rat beschließt, das für die Gemeinschaftsanlage der Eigentümergemeinschaft vorgesehene Grundstück (Flurstück 22/42 der Flur 44, 502 m²) im Baugebiet „Brockeler Straße - Nord-Ost“ im Rahmen des Straßenausbaus als Stellplatzgrundstück mit Rasengittersteinen herzurichten. Ein oberes Teilstück des Flurstücks 22/42 wird dem Eigentümer des Flurstücks 22/43 angeboten.

TOP 8 Beschluss über überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen für die Bauunterhaltung- und Bewirtschaftungskosten VorlNr. 0523/2016-2021/1

RV Leefers erklärt, dass bereits im VA eine Empfehlung ausgesprochen wurde, jedoch die Zeit drängte. Daher wurde eine Eilentscheidung nach dem NKomVG mit dem Bürgermeister und ihm durchgeführt. Er bittet StOAR Bumann zu erläutern, wofür das Geld ausgegeben worden sei.

StOAR Bumann antwortet, dass Ende 2017 der Haushalt für 2018 beschlossen wurde. Hier wurde im Bereich Bauunterhaltung von Liegenschaften/Hochbauten knapp kalkuliert. Zu den knappen Mitteln waren bis Ende 2018 Maßnahmen, wie beispielsweise die Entfernung von Bäumen an der Stadtschule als auch der Abriss eines Gebäudes für den Kindergarten an der Wallbergstraße erforderlich, die aus dem Bereich Bauunterhaltung gebucht wurden. Aufgrund der Knappheit von Mitteln konnten notwendige Maßnahmen aus dem gegenseitig deckungsfähigen Bereichen Bewirtschaftungskosten und Bauunterhaltungskosten geregelt werden, jedoch zeichnete sich bereits im September ab, dass nur das absolut notwendige abzuwickeln sei. Dies führte dazu, dass Ende November aufgelaufene Rechnungen nicht beglichen werden konnten. Diese Rechnungen betrafen seit September nur dringende, unabsehbare Maßnahmen, wie z.B. die Umsetzung eines Gutachtens für die Sicherheitsnotbeleuchtung für die Sporthalle an der Stadtschule, um den Brandschutz sicherzustellen. Hier mussten 15.000 Euro ad hoc investiert werden. Insgesamt belief sich die Summe der Maßnahmen auf 70.000 Euro, etwa 60-70 Einzelrechnungen im dreistelligen Bereich, die über das Jahr verteilt gefehlt haben. Glücklicherweise sei an anderer Stelle weniger ausgegeben worden, so dass der Betrag überplanmäßig aus der anderen Deckung herausgenommen werden könne.

Kenntnisnahme:

Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) nimmt zur Kenntnis, dass über die überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für Bauunterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten eine Eilentscheidung nach § 89 NKomVG getroffen wurde.

Mit Beschluss vom 23.01.2019 hatte der VA die überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für Bauunterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten in Höhe von 70.000 € einstimmig dem Rat empfohlen.

Über den Betrag von 70.000 € lagen der Stadt Rotenburg (Wümme) bereits Rechnungen von Firmen vor. Es betraf Leistungen, die in 2018 erbracht wurden. Die entsprechenden Firmen hatte das Fachamt informiert, dass die Zahlungen voraussichtlich Ende Januar 2019 erfolgen würden. Der geplante Rat Ende Januar 2019 fand allerdings nicht statt, so dass eine Eil-

scheidung nach § 89 NKomVG herbeigeführt wurde. Nach § 89 NKomVG kann in dringenden Fällen zur Vermeidung erheblicher Nachteile oder Gefahren der Hauptverwaltungsbeamte im Einvernehmen mit seinem Stellvertreter nach § 81 Abs. 2 (ehrenamtliche Vertreter) notwendige Maßnahmen ergreifen.

Die entsprechenden Firmen waren in Vorleistung getreten und hatten auf eine fristgerechte Begleichung der gestellten Rechnungen vertraut. Die Rechnungen standen zum größten Teil seit dem 21.12.2018 im Buchhaltungsprogramm. Zur Vermeidung weiterer Mahngebühren, neben möglichen Skontoverlusten, und einer Beschädigung des Ansehens der Stadt wurden die Rechnungen beglichen. Die Stadt möchte weiter vertrauensvoll mit den Firmen zusammenarbeiten. Zudem sollten die Firmen ihrerseits durch die verspätete Zahlung der Stadt nicht in Zahlungsschwierigkeiten geraten.

Die Haushaltsmittel in Höhe von 70.000 € wurden überplanmäßig per Eilentscheidung nach § 89 NKomVG zur Verfügung gestellt. Der Rat wird über diese Eilentscheidung informiert.

TOP 9 Mitteilungen und Anfragen

VorlNr.

TOP 9.1 Digitale Anzeigetafeln am Rotenburger Bahnhof

VorlNr.

RH Hickisch führt zum Bahnhof Rotenburg aus, dass hier im Eingangsbereich und im Wartebereich digitale Anzeigetafeln wünschenswert seien, die Auskunft über die Pünktlichkeit bzw. Verspätungen von Zügen geben. Er regt an, dass die Stadt Kontakt mit der Bahn aufnimmt.

StOAR Bumann erwidert, dass die Bahn bereits kontaktiert wurde und eine Antwort des zuständigen Sachbearbeiters noch ausstehe. Die Information der Antwort werde im Protokoll gegeben.

Antwort im Protokoll:

Der Sachbearbeiter der Deutschen Bahn teilte mit, dass auf einigen Bahnhöfen im VBN-Bereich sich sogenannte „Dynamische-Fahrgast-Informationsanzeiger (DFI)“ befinden. Diese Anzeiger informieren über bestehende Zug - und Busverbindungen und wurden im Rahmen des Projektes „Echtzeit im VBN“ vom VBN installiert. Der Bahnhof Rotenburg (Wümme) befindet sich im VBN-Bereich, daher wird die Anfrage an den Ansprechpartner des Zweckverbandes Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN) gerichtet. Über die Antwort des ZVBN wird entsprechend berichtet.

TOP 9.2 Kinderspielplätze und Bolzplätze

VorlNr.

RH Hickisch führt aus, dass Rotenburg mit Ortschaften durch Neuerschließung von Baugebieten und Verdichtungen gekennzeichnet sei. Damit sei auch die Anzahl der Kinder gestiegen. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet die Verwaltung um eine Zusammenstellung aller bisher im Stadtgebiet und in den Ortschaften installierten Spielplätze und Einrichtungen für Kinder mit den entsprechenden Altersbegrenzungen und Öffnungszeiten. Er fragt, ob im Rahmen der Planung auch die Kinder und Jugendlichen entsprechend berücksichtigt werden.

Selbstverständlich, so Bgm Weber.

Weiter fragt RH Hickisch zu Einrichtungen von Bolzplätzen oder anderen Angeboten für Jugendliche. In der letzten Ratsperiode sei ein Antrag von den Freien Wählern beraten worden mit der Einrichtung eines Bolzplatzes am Mühlenende. Er bittet um eine Aufstellung der für Kinder und Jugendliche frei zugänglichen Bolz- oder Soccerplätzen im Stadtgebiet und in den Ortschaften bzw. von anderen Freizeitangeboten mit Öffnungszeiten.

StAR Lohmann antwortet, dass die Auflistung dem Protokoll beigelegt werde (Anlage 1). Rotenburg habe 38 öffentliche Spielplätze zu verzeichnen. Ein weiterer Spielplatz werde dieses Jahr im Libellenweg/Baugebiet Stockforthsweg angegangen; in den Folgejahren dann im Schwalbenweg/Baugebiet An der Rodau. Er verweist auf den Bebauungsplan Brockeler Straße II, der einen Spielplatz vorsieht, wobei man sich hier die Frage stellen sollte, ob dieser gebraucht werde, da im Bereich Brockeler Straße/Brockmanns Wiesenweg ein größerer Spielplatz installiert ist.

Zur Information aller Ratsmitglieder verteilt StAR Lohmann den Kinderstadtplan in dem alle Spielplätze verzeichnet sind. Öffnungszeiten seien nicht konkret geregelt. Sollte es durch Nichteinhaltung der Nachtruhe zu Beschwerden kommen, werde eine Regelung vorgenommen. Er führt weiter aus, dass die Spielplätze nicht unbedingt mit einem Schild versehen wurden, da sie als solche erkennbar sind.

Die Standorte der Bolzplätze sind am Brockmanns Wiesenweg, Sandhasenweg und hinter der Augenarztpraxis Dr. Lösch sowie auf der Friedhofsverwaltungsfläche an der Soltauer Straße und in Unterstedt am Schützenholz, so StAR Lohmann. Weitere besondere Einrichtungen sind der Bewegungspark am Stadtspeicher, die Skateranlage am Bahnhof, der Trimm-Dich-Pfad „Weiße Berge“ und vereinzelte Spielgeräte an verschiedenen Standorten wie z.B. in der Fußgängerzone und beim Heimathaus.

Bgm Weber ergänzt, dass bei der Entwicklung eines neuen Baugebietes intensiv überlegt werde, ob bei einer Mischung von Geschosswohnungsbau und Einfamilienhäusern gegebenenfalls auch Kindergarten oder Kinderspielplätze einzurichten seien. Bisher sei nur bezüglich der Anfrage zur Einrichtung eines Soccerplatzes am Mühlenende keine Lösung gefunden worden. Bgm. Weber hofft, dass in den nächsten Jahren bei der Entwicklung eines neuen Wohngebietes am Rande ein solcher Platz möglich werden könne.

TOP 9.3 Hinweistafel Buhrfeindstraße

VorlNr.

RH Hickisch bezieht sich auf seine Anfrage vom 02.02.2018. In der Anfrage ging es um die Straßenschilder der Buhrfeindstraße bezüglich der Hinweistafeln. Bgm Weber habe am 26.10.2017 auf die Nachfrage von RF Bassen gesagt, es solle eine Tafel mit entsprechender Information als fester Bestandteil des Straßenschildes angebracht werden. RH Hickisch meint, dass nach der Beratung am 08.02.2018 im Kulturausschuss die Frage zum Zusatz der Straßenschilder in der Buhrfeindstraße „im Sande verlaufen ist“. In der Diskussion im Kulturausschuss im April haben die Ausschussmitglieder geäußert, es könne nicht über ein Schild abgestimmt werden, dessen Inhalt noch nicht bekannt sei. Es wurde auf den Stand der Forschung verwiesen jedoch ist der Zusatz bisher nicht erfolgt. Er ist der Ansicht, dass es zu unserer Erinnerungskultur gehört, dass dieses Straßenschild entsprechend ergänzt werde. Er fragt, wann damit gerechnet werden könne, dass dieses Vorhaben konkret umgesetzt werde.

Bgm Weber erwidert, dass „nichts im Sande verlaufen ist“. Wie RH Hickisch richtig geäußert hat, wurde in der Kulturausschusssitzung am 05.04.2018 darüber berichtet. Aus der Niederschrift der Sitzung des Rates vom 19.04.2018 geht unter Punkt 14 hervor, dass die Aufstellung einer Informationstafel in der Buhrfeindstraße an den Standorten laut Beratung der Gremien mit dem identischen, überarbeiteten Wortlaut der Informationstafel des Buhrfeindhauses nicht beschlossen werden könne, da der Text sich z. Zt. noch in der Überarbeitung befindet. Bgm Weber führt aus, dass die wissenschaftliche Arbeit über die Geschichte der

Rotenburger Werke nach dem zweiten Weltkrieg mit dem Agaplesion und den Rotenburger Werken gemeinsam unter dem Titel „Hinter dem grünen Tor“ ausgefertigt wurde. Die Überarbeitung des Schildes sei in der Endfassung, müsse jedoch noch in den Gremien des Mutterhauses und der Rotenburger Werke beschieden werden. Er schlägt vor, dann anhand des Wortlautes einen Vorschlag für die Tafel zu übernehmen.

RV Leefers merkt an, dass dies ein ernstes Thema ist. Er bittet jedoch die Ratsmitglieder, die Anfragen nicht zum Zwecke langatmiger Statements zu nutzen.

TOP 9.4 Stellenplan: IT-Stelle und Beamte

VorlNr.

RH Hickisch bezieht sich auf die letzte Ratssitzung zur Aufnahme der IT-Stelle in den Stellenplan. Er fragt, ob die Stelle mittlerweile ausgeschrieben sei.

EStRin Nadermann antwortet, dass dies noch nicht möglich ist, da erst ausgeschrieben werden könne, wenn der neue Haushalt rechtskräftig sei. Dieses Stadium ist noch nicht erreicht und daher abzuwarten.

RH Hickisch schließt mit der Frage an, wie der Stand zur Beratung über den Stellenplan hinsichtlich der Beamten ist.

Bgm Weber antwortet, dass die Vertagung weiterhin anhält und intern weiter zur Beratung ansteht. Es werde zur gegebenen Zeit entsprechend vorgelegt.

TOP 9.5 Bericht der Gleichstellungsbeauftragten Dr. Blome

VorlNr.

GB Dr. Blome berichtet zu ihrem seit Januar übernommenem Amt der Gleichstellungsbeauftragten. Sie habe heute die erste Veranstaltung „One Million Rising“, eine weltweite Aktion, durchgeführt, die gut besucht worden sei. Hiermit werde auf das Thema Gewalt an Frauen und Mädchen aufmerksam gemacht. Sie werde viele gute Angelegenheiten, die ihre Vorgängerin eingeführt hat, weiterführen, wie den Mädchenaktionstag, der auf Landkreisebene erfolgt. Hier erhalten Mädchen Gelegenheit, diverse Aktivitäten auszuprobieren. Auch die Zeitschrift Helene werde fortgesetzt. Ansonsten finde sie sich gut in Rotenburg ein und ist dabei sich zu vernetzen. Im Bereich Gleichstellung gebe es viel zu tun, auch wenn bereits viel erreicht worden sei. Beispielsweise zum Thema „100 Jahre Frauenwahlrecht“. Sie verdeutlicht dies anhand der Zahlen von knapp 31 % Frauenanteil im Bundestag, 26,5 % durchschnittlich in Niedersachsen im Jahr 2016 und nur 20,4 % auf Landkreisebene in Rotenburg. Weiter geht sie auf das umstrittene Paritätsgesetz in Brandenburg ein, das vorschreibt, dass die Parteien abwechselnd Männer und Frauen auf die Liste vor den Wahlen setzen. Zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf verdeutlicht sie, dass es ihr als GB nicht nur um die Gleichstellung der Frauen, sondern auch der Männer geht. Hier benötigen Männer Unterstützung. Niedersachsenweit nehme ca. 31,9 % der Väter Elternzeit in Anspruch, die meisten nur zwei Monate. Hier sehe sie auszubauenden Bedarf auch für Männer in Führungspositionen, auch in Rotenburg. Weiter möchte Sie ein Mentoring-Programm für die Nachwuchskräfte in der Verwaltung aufbauen, weitere Schulprojekte, z.B. zur Berufswahl junger Mädchen angehen und sich für die Integration von geflüchteten Frauen in den Arbeitsmarkt einsetzen. Sie freut sich auch auf die Zusammenarbeit mit dem Rat.

RV Leefers dankt für den Einblick und schließt die Sitzung um 20:52 Uhr.

gez. Bürgermeister

gez. Vorsitzende/r

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.